

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808

99 (20.6.1808)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 25.

den 20. Juny,

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Juny.		Sonntag 12.	Montag 13.	Dienstag 14.	Mittwoch 15.	Donnerst. 16.	Freitag 17.	Samstag 18.
Barometer	Morgens	27. 11. 0.	28. 0. 0.	28. 0. 0.	27. 10. 0.	27. 11. ³ / ₁₀ .	28. 1. 0.	28. 0. ¹ / ₁₀ .
	Mittags	11. ⁴ / ₁₀ .	0. ¹ / ₁₀ .	27. 11. ³ / ₁₀ .	9. ⁴ / ₁₀ .	11. ⁹ / ₁₀ .	0. ² / ₁₀ .	0. ³ / ₁₀ .
	Abends	11. ⁷ / ₁₀ .	0. ³ / ₁₀ .	10. ⁵ / ₁₀ .	10. ⁴ / ₁₀ .	28. 0. ⁴ / ₁₀ .	0. 0.	0. ² / ₁₀ .
Thermom.	Morgens	11. 0.	10. 0.	11. ⁵ / ₁₀ .	12. ² / ₁₀ .	10. 0.	11. ¹ / ₁₀ .	11. ⁵ / ₁₀ .
	Mittags	14. ⁶ / ₁₀ .	15. ⁵ / ₁₀ .	15. ⁸ / ₁₀ .	15. ² / ₁₀ .	16. ⁸ / ₁₀ .	17. 0.	17. ¹ / ₁₀ .
	Abends	10. ¹ / ₁₀ .	10. ⁸ / ₁₀ .	12. 0.	11. 0.	11. 0.	11. ⁵ / ₁₀ .	13. ⁸ / ₁₀ .
Witterung über hau p t.	Morgens	trüb	trüb	heiter	trüb	regnerisch	heiter	zieml. heiter
	Mittags	zieml. trüb	zieml. trüb	zieml. heiter	regnerisch	zieml. heiter	zieml. heiter	zieml. heiter
	Abends	trüb	trüb	trüb	regnerisch	zieml. heiter	zieml. heiter	zieml. heiter

Obigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich sowohl hier, als an andern Orten, das Gerücht verbreitet hat, daß das Pfund Salz von 4 auf 7 Kr. in den Großherzogl. Landen aufschlagen werde; so wird zur Beruhigung des Publikums andurch bekannt gemacht, daß dieses Gerücht ganz falsch, und zur Zeit gar keine Rede davon sey, den Preis des Salzes zu erhöhen. Bekannt gemacht im Großherzogl. Geheimenrath, Finanzdepartements, Carlsruhe, dem 18. Juny 1808.

Durlach. [Erbvorkladung.] Der schon seit 1790 von Haus abwesende Christoph Stober, von Spoek, wird hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten selbst in Person dahier zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sein in 522 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsausgesetzt werden wird. — Verordnet Durlach, den 8. Jun. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt allda.
Ettiingen. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation der Jakob Zimmererschen Eheleute, in Sulzbach, ist Dienstag, der 28. Juny d. J. anberaumt, daher alle diejenige, welche an ermeldte Zimmerersche Eheleute etwas zu fordern haben, sich mit ihren Beweisurkunden zur bestimmten Zeit bey dem Revisorat dahier einzufinden sollen, und zwar bey Verlust der Forderung.

Großherzogl. Oberamt.

Kastadt. [Vorkladung.] Der verschollene Ludwig Kemper, von Kastadt, und Mathaus Wolf, von Rothen-

fels, sollen sich in Zeit von 9 Monaten einfinden, und ihr angefallenes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches ihren nächsten Anverwandten gegen Kautionsausgesetzt werden wird. Verordnet Kastadt bei Oberamt, den 2. Juny 1808.

Kastadt. [Schulden-Liquidation.] Gegen Michel Dunz von Durmersheim, ist der Gannprozess erkannt, und die Liquidation auf Montag, den 11. July d. J. festgesetzt worden. Es sollen daher die Glaubiger desselben ihre Forderungen bei sonstigem Verlust derselben auf besagten Tag einreichen.

Den 15. Juny 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Stein. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenige, welche an die in Vermögensverfall gerathene Sattler, Franz Wenzische Eheleute zu Königsbach, eine rechtmäßige Forderung machen, haben solche am Dienstag, den 16. Jul. dieses Jahrs, auf dem Rathhause zu Königsbach, vor dem oberamtlichen Commissario, bei Strafe nachherigen Ausschlusses gehdrig zu liquidiren.

Verordnet bei Oberamt Stein, den 11. Juny 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Vorkladung.] Da der schon seit 1793 abwesende 39jährige hiesige Burgersohn, Gottlieb Beck, Beckerhandwerks, während dieser Zeit lediglich nichts mehr hat von sich hören lassen; so wird er andurch öffentlich aufgefordert binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu

erscheinen und sein in 7909 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe seinen darum nachgesuchten nächsten Verwandten gegen Kaution in nutznießliche Verwaltung gegeben werden wird. Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Pforzheim am 30. May 1808]

Gengenbach. [Schulden = Liquidation.] Wegen dem verschuldeten Vermögens-Zustand des bürgerlichen Beckermeisters, Joseph Wehrle in Gengenbach, wird Dienstag, den 21. Juny, eine Schuldensammlung vorgenommen werden. Die Glaubiger, welche also eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, sollen solche an obigem Tag, Vormittags zu rechter Zeit, in Großherzoglicher Stadtschreiberey Gengenbach eingeben, und durch Vorlegung ihrer Documente liquidiren, als sie ansonsten nachher nicht mehr gehört, sondern gänzlich ausgeschlossen werden. Den 14. May 1808.

Großherzogl. Obervogteiamt.

Müllheim. [Schulden = Liquidation.] Da die Frau Wittwe des verstorbenen bisherigen hiesigen Landkommisariats-Verweser Menzer, den Wunsch geäußert hat: Daß bei der vorgehenden Vermögens-Inventur, die auf ihrem Mann ruhende Schulden genau erforschet werden möchten, damit sie nach Befund der Umstände sich erklären könne, ob sie die Schulden mit ihrem Vermögen decken, oder der Sache ihren rechtlichen Lauf lassen wolle; so hat man für nöthig erachtet, eine öffentliche Schulden-Liquidation zu veranstalten; und es werden demnach, alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des gedachten Menzers, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hierdurch aufgefordert: Sich bei der, Montags d. 4. July d. J. in der Menzerschen Behausung dahier abgehalten werdenden Schulden-Liquidation, unter Mitbringung ihrer Beweis-Urkunden, entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, um so gewisser einzufinden und ihre Forderungen rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, als die nicht Erscheinende sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie von der Masse präcludirt werden.

Signatum Müllheim, den 11. Juny 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Rdteln. [Schulden-Liquidation und Verladung des Gemeinschuldners.] Alle diejenige, welche an den entwichenen Schneider Hanns Jacob Peter, aus der Holl Tegernauer-Vogtei, oder an seine verlassene Ehefrau allda, etwas zu fordern haben, sollen solches bei Vermeidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse auf Montag, den 11. July 1808. bei der Commission in Tegernau eingeben, wobei die nöthigen Beweise mitzubringen sind. Zugleich wird der abwesende Hanns Jakob Peter andurch aufgefordert, sich bis dahin unfehlbar wieder in seinem Heimwesen einzufinden, damit er der

Liquidation seiner Schulden beiwohnen möge, widrigenfalls er sich den ihm zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben hat; so wie er andurch edictaliter vorgeladen wird, innerhalb 3 Monaten, von heute an sich einzufinden, und wegen seines bösslichen Austritts sich zu verantworten, da sonst als gegen einen bösslich ausgetretenen Unterthanen, nach der Landes-Konstitution wider ihn verfahren werden wird. Verordnet Lörrach, den 9. Juny 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Kork. [Schulden = Liquidation.] Zu Liquidation der Passiv-Schulden, der in Gannt gerathenen Georg Reibel'schen Eheleute, von Honhurst, ist Tagfahrt auf Montag, den 18. July d. J. anberaumt. Alle diejenigen, welche nun an diese Eheleute etwas zu fordern haben, müssen dasselbe an diesem Tag bei der Ganntkommission, zu Honhurst um so gewisser liquidiren, als sie sonst zu gewärtigen haben, bei gegenwärtiger Masse ausgeschlossen zu bleiben. Den 1. Juny 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Emmendingen. [Aufforderung.] Karl Ferdinand Köstlin, Sohn des Hrn. Pfarrer Köstlins zu Alpirspach, im Württembergischen, 16 Jahr alt, über sechs württembergische Schuh groß, rahrer Statur, ganz abgeschnittener Haaren, mager Angestichts, blasser Farbe und großer Nase, in seinem Gang ein wenig gebückt, einen großen dreieckigten Huth, weißes Halstuch und dergleichen Weste, grün tuchenen Ueberrock mit Stahlknöpfen, graue lange tuchene Hosen und Stiefel tragend, hat sich kürzlich ohne irgend ein Vergehen von Haus entfernt und dadurch seine Eltern in tiefe Bekümmerniß versetzt, welche ihm bey seiner Rückkehr diesen übereilten Schritt gänzlich verzeihen werden. Auf Ansuchen des Königlich-Württembergischen Oberamts Alpirspach wird gegenwärtiges dießseitigen öffentlichen Blättern einverleibet, um entweder die Aufforderung zur Rückkehr zu des jungen Köstlins eigenen Kenntniß zu bringen oder von seinem Aufenthalt sonstige Nachricht zu erhalten, welche hieher ebenso wie unmittelbar dem Oberamt Alpirspach beliebig ertheilet werden könnte. Emmendingen, den 9. Jun. 1806.

Großherzogl. Oberamt.

Rdteln. [Haus- und Güter = Verkauf.] Zu Folge hohen Beschlusses, der Großherzoglich Badischen Rentkammer in Freyburg, vom 11. May dies Jahr, wird der Versuch zum Verkauf des Markgräflich Badischen Hofes in Basel, in der neuen Vorstadt liegend, durch öffentliche Versteigerung im Ganzen gemacht werden. Diese beträchtliche Liegenschaft und ihre Zubehörden, bestehet:

1) In einem mit Quader aufgeführten, groß und massiven Gebäude, von Gothischer Bauart, Pallasmäßig ge-

laut, drey Stock hoch, mit Mannsarden. Enthält:

- a) Eine Hofkirche.
- b) Ein Archiv mit Kreuzgewölb.
- c) Fünzig differente groß und kleine Gemächer, wovon die meisten heizbar sind.
- d) Drey große Sommerhäuser, oder Vorgemach.
- e) Acht theils groß theils klein gewölbte Keller; darzu gehören
- f) Ein Gebäude, mit Hof, so die Hofkuche, und das Waschhaus in sich hält.
- g) Ein großer Hof.
- h) Ein großer Garten mit zwei da-
zusammen circa
8 Mannwerk an
ein stehenden Wohnhäusern, } Gelände haltend.
- i) Zwei laufende Brunnen, guten Wassers.
- k) Die im Hof befindlichen Remisen.
- l) Des Portners Wohnung.
- m) Die große Pferde Stallung; und
- n) Das Schmidten Häuflein.
- o) Drey neben einander liegende Bohn-
häuser, auf dem rechten Flügel des } samt daran sto-
henden Garten-
Haupt-Gebäudes. } Gebäud.
- 3) Ein Hinter-Gebäude.
- 4) Ein groß Gebäude, der Frucht-Speicher genannt, samt darunter befindlichem großen Keller.
- 5) Eine große Behausung mit einem Hoflein u. Garten, und
- 6) Deneu in sämtlichen Kellern befindlichen groß und kleinen Faßen, zusammen circa 5000 Saum enthaltend.

Diese Versteigerung wird auf Montag, den 4. Jul. d. J. Vormittags, mit Schlag 9 Uhr, in Basel, in dem großen Gebäude selbst abgehalten werden, die Kauflustigen sind daher darzu eingeladen, und falls dieser Verkauf im Ganzen nicht zu Stande kommen sollte, so wird alsdann diese gesammte Liegenschaft Tags darauf, als Dienstag den 5. Jul. um gleiche Zeit, in Abtheilung, nach dem Bedürfnis größerer und kleinerer Privat-Haushaltung, wie der Augenschein es zeigen wird, abgehalten werden, es dient anbei auch zur Nachricht, daß sobald als diese Liegenschaft im Ganzen, oder jede Abtheilung ins besondere ihren Taxationspreis, durch darauf gelegte Gebotte erhalten haben wird, alsdann demjenigen oder denjenigen, welche das höchst und letzte Gebotte werden gelegt haben, ohne Vorbehalt einer Ratification zuerkannt werden wird.

Die Ganttbedingungen aber, werden am Tag der abzuhaltenden Versteigerung bekannt gemacht werden.

Den 31. May 1808.

Von Oberamts- und Burgvogten wegen.

Carlsruhe. [Versteigerung.] Bis Mittwoch den 29. Juny d. J., wird der dem Jung Beck, Gärtner zugehörige, in den Neubrüchen gelegene Acker, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus öffentlich in Steigerung gebracht, und bei annehmlischen Gebott, sogleich losgeschlagen werden. Also verordnet beim Oberamt Carlsruhe, den 15. Juny 1808.

Carlsruhe. [Haus = Verkauf.] Die Hoyerischen Erben sind entschlossen ihre gemeinschaftliche zweistöckige Behausung dahier in der Waldhornstraße, welche zu fünf Haushaltungen eingerichtet ist, Freitag, den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus versteigern zu lassen. Die Liebhaber können solche täglich besaugenscheinigen.

Carlsruhe. [Pfeifenköpfe. Bei Aug. Dengler, Drechslermeister, in der Erbprinzen-Strasse wohnhaft, sind so eben ganz neu faconirte Meißner Porzellan-Tabakspfeifenköpfe angekommen, welche mit den Bildnissen des Großherzogs und Erbgroßherzogs von Baden, Kaiser Alexander des Ersten und Friedrich des Zweiten, König von Preussen, bezeichnet sind. Vermischte Sorten von Pfeifenköpfe samt Saftsäcke von derselben Fabrik sind ebenfalls in den billigsten Preisen bei ihm zu haben.

Durlach. [Weinstein und Weinhöfe = Verkauf.] Am Freitag den 24. des laufenden Monats, Vormittags 9 Uhr, werden bei hiesig Großherzogl. Amtskellerei zwei Centner Weinstein, vier Centner Flos, und 17 Fuder Weinhöfe von verschiedenen Jahrgängen, in öffentlicher Steigerung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 15. Juny 1808.

Großherzogl. Amtskellerei allda.

Durlach. [Gebäude = und Geräthschaft = ic. Verkauf, oder Verpachtung.] Die Besthere, der seit mehreren Jahren gemeinschaftl. betriebenen Weinhandlung, Branntenwein-Brennerey, und Bier- und Essig-Brauerey gedanken, ihre in der Spitalgasse besitzende, in den Beilagen Nro. 44. und 45. zur Carlsruher Zeitung v. J. beschriebene Gebäude, sammt Privilegien, entweder mit den zum Betrieb dieser Gewerbe gehörigen Geräthschaften zugleich, oder auch beiderlei von einander abgesondert, so, wie auch allerley Borräthe, Montag am 27. Juny d. J. an die Meistbietende zu verkaufen, und mit der Versteigerung solchen Tags, Morgens 10 Uhr, im dem Wohn-Hause selbst den Anfang zu machen. Sie laden daher sämtl. Herren Liebhabere hiezu auf gemeldte Zeit höflichst ein. Sollte kein annehmlicher Verkauf zu

Stande kommen; so sind sie auch geneigt, die Gebäude sammt Kellern im Bestand zu geben.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] Dienstags am 28. dieses, des Nachmittags um 2 Uhr werden folgende, wohl conservirte Weine, vom Jahrgange 1807, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, öffentlich versteigt.

a) Aus dem hiesigen Hofkeller

1) Heidelheimer	11 Fuder 9 Dhm.
2) Tiefenbacher	8 — 5 —
3) Wstatter	4 — 6 —
4) Bruchsaler	4 — 4 —
5) Eichelberger	4 — 4 —
6) Rauenberger	4 — 2 —

38 Fuder.

b) Aus dem Herrschaftlichen Keller zu Obergrombach.
Obergrombacher 6 Fuder.

c) Aus dem Herrschaftl. Keller zu Unter-Grombach.
Unter-Grombacher 16 Fuder.

zusammen 60 Fuder.

Wozu die Liebhaber mit dem Anflügen eingeladen werden, daß die erforderlichen Proben bei der Versteigerung aufgestellt seyn werden, übrigens auch in den respectiven Kellern vor den Fässern genommen werden können. Den 10. Juny 1808.

Großherzogl. Gefällverwaltung.

Carlsruhe. [Apotheker = Lehrling.] In ein stark frequentirte Apotheke einer der angesehensten Städte des Großherzogthums Baden, wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling aufgenommen, der von guter Erziehung seyn und die erforderlichen Schulkenntnisse besitzen muß. Das Weitere ist im Zeitungs-Komptor No. 46. zu erfragen.

Schliengen. [Dienst = Antrag.] Ein brauchbarer Theilungs-Kommissarius, welcher sich übrigens wegen seiner Fähigkeit und guten Aufführung legitimiren muß, kann alle Tage ein — im Oberamt Schliengen erledigtes Theilungs-Kommissariat beziehen, wenn er sich deßfalls vorher entweder beim dortigen Großherzogl. Oberamt oder dem Revisorat in Müllheim anmeldet. Schliengen und Müllheim, den 27. May 1808.

Großherzogl. Oberamt und Revisorat.

Gengenbach. [Associe wird gesucht.] Zu einem Gewürz- und Materialisten-Waarenhandel, wo zugleich die mehresten Artickeln mit besonderm Vortheil respective selbst fabricirt werden, und alle dazu erforderlichen Instrumenten ganz neu eingerichtet sind, wird ein Associe mit einem Kapital von 800 fl. gesucht. Das Nähere ist

bei Oswald Beckmann zu Gengenbach, im Kinzinger Thal, zu vernehmen. Briefe erbittet man sich frei,

Kaltenherberg. [Anzeige.]

Da ich schon vor mehreren Jahren von meinen Eltern die Landwirtschaft als Eigenthum angetreten und der hiesige Postdienst mir sogleich auch gnädigste übertragen wurde, und bis dahin aber meine mit meines Vaters Correspondenz und Geschäften zu viel gemengt, so setze ich andurch alle und besonders jene Freunde, die mit seinem oder dem andern von uns im Verkehr oder Correspondenz stehen oder noch zu stehen kommen werden, da-t von in Kenntniß, daß sich an meinen Vater von nun an unter der Adresse alt Posthalter zu wenden ist. Durch gleiche Unterschrift wiew er sich auch fernerhin zur gefälligen Notiz, von dem unterfertigten in seinen Geschäften unterscheiden.

Kaltenherberg, den 24. May 1808.

Fr. Reinau, Posthalter.

Candern bei der Kaltenherberg. [Anzeige.] Ich entledige mich der angenehmen Pflicht; alle meine Gönner und Handlungs-Freunde hiermit ergebenst zu benachrichtigen, daß ich bey heranahendem Alter gefonnen, meine fernern Tage in Ruhe zu beschließen. Dem zu Folge, trete ich von heute an, mein unter meiner Firma bestandenes Etablissement, meinem jüngsten Sohne Johann Friedrich, und meinem Tochtermann, H. n. Johann Heinrich Umbühl, welche diesem Geschäfte bereits schon mehrere Jahre zu meiner vollkommenen Zufriedenheit vorgestanden, zum wahren Eigenthum ab. Für das Zutrauen womit mich meine Freunde jederzeit beehrten, statte ich denenselben hiermit den herzlichsten Dank ab, welches mit der freundschaftlichen Bitte verbunden, solches gütigst bei meinen Kindern fortzusetzen, welches sich solche auf jede mögliche Art zu würdigen sich bestreben werden.

Den 11. Juny 1808.

Gottfried Zahn, Vater.

Wir sind mit gegenwärtigem so frey, unsern geehrten Gönnern und Handlungs-Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir in Gemätheit obiger Bekanntmachung, das Etablissement unsers Vaters, von heute an, für unsere eigene, und zwar gemeinschaftliche Rechnung, übernommen haben. Wir ersuchen demnach alle unsere Handlungs-Freunde höflichst, gefälligst gehörige Notiz von unserer Firma zu nehmen, wovon wir jedoch diejenigen, mit welchen wir in engerer Geschäfts-Verbindung stehen, nach durch besondere Circulairs unterrichten werden.

Candern bei der Kaltenherberg,

den 11. Juny 1808.

Zahn und Umbühl.